

Grußwort des Sächsischen Ministerpräsidenten

Sehr geehrte
Apothekerinnen und Apotheker!

An vielen sächsischen Orten gehören die Apotheken zu den ältesten Geschäften am Platz und ranken sich um die Apotheker erstaunliche Geschichten. Der Grundstock für die Sammlung des einzigartigen Naturalienkabinetts Waldenburg wurde zum Beispiel von einem Leipziger Apotheker zusammengetragen und Pirna gedenkt alljährlich mit dem Musiktheaterstück „Der Retter“ des Apothekers, der die Stadt im Dreißigjährigen Krieg vor der Brandschatzung durch die Schweden bewahrt hat. Rettung für die Apothekerinnen und Apotheker von heute brachte zum Glück das vorzeitige Ende der Berliner Ampelkoalition. Das von Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach auf den Weg gebrachte Gesetz für eine Apothekenhonorar- und Apothekenstrukturreform hat es nicht mal mehr bis ins Kabinett geschafft. Verschlechterungen für die Apotheken sind damit erst einmal abgewendet.

Andererseits muss die neue Bundesregierung das Thema Honorarreform anpacken und eine zeitgemäße Lösung finden. Es kann nicht sein, dass die geltende Honorarregelung seit über zehn Jahren nicht angepasst worden ist. Wir Ministerpräsidenten sind uns einig: Um eine flächendeckende Versorgung mit Medikamenten sicherzustellen, braucht es eine auskömmliche Vergütung für die Apotheken.

Wir alle wissen, wie wichtig die Apotheken für jeden von uns sind. Die sächsische Koalitionsregierung bekennt sich zu den Vor-Ort-Apotheken und ihrem Versorgungsauftrag. Deshalb macht es mir Sorgen, dass, wie ich von Ihrem Verband höre, sich immer mehr Apotheken in wirtschaftlicher Schieflage befinden. Es macht mir Sorgen, weil vorzeitige Geschäftsaufgaben und fehlende Perspektive für die Nachfolge die flächendeckende, qualitativ hochwertige Versorgung mit Medikamenten zu gefährden drohen.

Mir ist es deshalb wichtig, Ihnen auf diesem Wege einmal mehr zu sagen: Sie kämpfen zu Recht für Verbesserungen bei Honorar und Bürokratie. Ich stehe an Ihrer Seite. Ich sage Dank für Ihr wichtiges Engagement und wünsche Ihnen allen eine gute Zeit in der Kulturhauptstadt Europas 2025.

Michael Kretschmer
Ministerpräsident des Freistaates Sachsen



©photothek.net/Sächsische Staatskanzlei